

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der Weltklimagipfel von Doha blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Zwar wurde das Kyoto-Protokoll noch einmal gerettet, aber in der Sache gab es nur Stillstand oder Vertagung auf 2015. Genaueres über die Verhandlungen lesen Sie bitte in einem **Kommentar** unseres Mitarbeiters Prof. Dr. Reimund Schwarze.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

Mit der KfW unterwegs im Balkan und der Türkei

Das CSC entwickelt in Zusammenarbeit mit der KfW so genannte *Climate-Fact-Sheets*, in denen mögliche zukünftige Klimaänderungen auf Länderbasis zusammengefasst werden. Diese *Climate-Fact-Sheets* unterstützen die KfW bei der Durchführung ihrer Klimaprüfung und dienen als Grundlage für die Vorbereitung von Anpassungsvorhaben. Auch für sechs Länder in der Balkan-Region und für die Türkei wurden *Climate-Fact-Sheets* erstellt. Im Rahmen einer Workshoptour durch diese südosteuropäischen Länder wurden nun die *Climate-Fact-Sheets* und die darin aufgezeigten möglichen Klimaänderungen für das jeweilige Land einem breiten Publikum präsentiert. An den Präsentationen nahmen nationale Entscheidungsträger, Vertreter von Universitäten und der nationalen Wetterdienste, sowie in den jeweiligen Ländern tätige Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit teil. Fragen zu den *Climate-Fact-Sheets* beantwortet [Dr. Andreas Hänslér](#).

Klimanavigator wächst

15 Forschungseinrichtungen und Netzwerke wurden auf der Jahresversammlung des Online-Portals [Klimanavigator.de](#) am 22. November als neue Partner hinzu gewählt. Nach der Zeichnung des Kooperationsvertrages können sich somit insgesamt 58 Institutionen und Verbände mit einem ausführlichen Steckbrief präsentieren und alle Möglichkeiten der Darstellung nutzen, die der „Wegweiser zum Klimawissen in Deutschland“ seinen Partnern bietet. Die Versammlung fand im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt/Main statt. Neben der Wahl der neuen Mitglieder stand die Arbeit des Redaktionskomitees im Mittelpunkt, das als ständiges Gremium über die Weiterentwicklung des Portals entscheidet. In das Redaktionskomitee 2012/13 wurden gewählt: Dr. Julia Krohmer, BiK-F; Andreas Lieberum, nordwest 2050; Arne von Maydell, KLIMZUG-NORD; Dr. Hans Schipper, Süddeutsches Klimabüro; Dr. Markus Schwab, GFZ und Klimaplattform Brandenburg. Dr. Uwe Kehlenbeck, Webredakteur des CSC, und Susanne Schuck-Zöllner, CSC-Netzwerkkoordinatorin, arbeiten im Redaktionskomitee qua Amtes mit.

Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor Björn Weber, Mitarbeiter der Abteilung „Klimasystem“



Björn Weber bildet in der Abteilung Klimasystem die Schnittstelle zwischen Klimaforschung und Anwendung. Dabei initiiert und moderiert er den Dialog zwischen Wissenschaftlern, die Klimamodelle erstellen und den Nutzern solcher Klimadaten und beschäftigt sich mit der Institutionalisierung von Klimaservices in Europa. Er ist insbesondere an dem Projekt ECLISE (Enabling Climate Infor-

Information Services for Europe) beteiligt, das die Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Verknüpfung nationaler Klima-Service-Initiativen für Europa untersucht.

Durch seine früheren Tätigkeiten an der HafenCity-Universität Hamburg sowie in Stadt- und Landschaftsplanungsbüros verfügt Björn Weber bereits über umfangreiche Erfahrung im Bereich des Wissenstransfers und der Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern. An der HafenCity-Universität wirkte er unter anderem an einer „learning alliance“ mit, die sektorenübergreifend alle Akteure Hamburgs aus dem Bereich Wassermanagement zusammenbrachte, um gemeinsam die Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit der Wasserwirtschaft an den Klimawandel zu verbessern. Zuvor studierte Björn Weber Geografie in Göttingen und Los Angeles.

An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.

Finaler Workshop des „Kongo-Projekts“

Anfang November fand in Douala in Kamerun der finale Workshop des Projekts „Klimawandelszenarien für das Einzugsgebiet des Kongo“ statt. Dieses vom BMU finanzierte Projekt wurde in den letzten beiden Jahren unter der Federführung des CSC in Zusammenarbeit mit dem Wageningen University and Research Center in den Niederlanden im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt. Ziel des Projekts war die nationalen und regionalen Entscheidungsträger der Kongoregion mit relevanten Klimaänderungsszenarien und den damit einhergehenden Klimafolgen in der Region, sowie möglichen Anpassungsoptionen zu versorgen. An dem Workshop nahmen neben Vertretern aus Deutschland und den Niederlanden ca. 50 Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Mitarbeiter verschiedener NGOs aus der Region Zentralafrika teil. Im Rahmen des Workshops wurden die Ergebnisse entlang der Kette von Klimaprojektionen über mögliche Klimafolgen bis hin zu den Anpassungsoptionen und damit verbundenen Kosten präsentiert und diskutiert. Die Ergebnisse des Projekts werden in Kürze als CSC-Report erscheinen. Eine Kurzbeschreibung ist [online](#) verfügbar. Im Anschluss an die Stakeholder-Konferenz wurden zwei jeweils 3-tägige Nutzerworkshops organisiert, in denen die Teilnehmer je nach Interesse den Umgang und die Verarbeitungsmöglichkeiten von Klimadaten erlernen konnten, oder sich intensiver mit den Projektergebnissen und deren möglichen Folgen auseinandergesetzt haben. Aufgrund des großen Interesses insbesondere in der Datenverarbeitung wird das CSC Ende Januar im Auftrag der GIZ einen weiteren Workshop in der Region anbieten.



Teilnehmer des Kongo-Workshops

Nachhaltige Wasserversorgung: nicht zum Nulltarif zu haben

Die globalen Süßwasser-Ressourcen sind limitiert und nur durch energieintensive Technologien erweiterbar. Das Wachstum der Weltbevölkerung und der Klimawandel werden die Wasserknappheit weiter verschärfen. Lösungsansätze sind nur über ein integriertes Management der Wasserressourcen möglich. Der internationale Kongress „Integrated Water Resources Management“ am 21. und 22. November in Karlsruhe bot eine Plattform, um die kombinierte Umsetzung theoretischer und wissenschaftlicher Ansätze zu präsentieren. Die zahlreiche Beteiligung internationaler Experten belegte die große Bedeutung des Themas nachhaltiger Wasserversorgung. PD Dr. Steffen Bender vom CSC wies in seinem Vortrag „The effects of climate change on water systems in hard rock areas – Challenges and strategies“ aber auch darauf hin, dass es selbst in Deutschland Regionen gibt, die sich zukünftig auf saisonal knapper werdende Wasserressourcen einzustellen haben. Das Kongressprogramm, das Theorie und Praxis thematisierte, verdeutlichte aber auch, dass von den theoretischen Planungsansätzen bei der praktischen Umsetzung vor Ort nur wenig übrig bleibt. Als eines der Hauptprobleme wurde immer wieder die fehlende Governance genannt, die Projekte zu Fall bringen kann. Wasserversorgungsunternehmen wiesen ebenfalls darauf hin, dass die Bereitstellung von Wasser nicht umsonst zu haben ist. Sowohl der Aufbau wie auch (häufig ignoriert) die Instandhaltung der Infrastruktur verursachen Kosten, die es zu decken gilt.

2. Regionalkonferenz „Klimaanpassung Küstenregion“

In Bremen fand am 8. und 9. November die 2. Regionalkonferenz des Bundes und der norddeutschen Küstenländer „Klimaanpassung Küstenregion“ statt. Dabei wurde über „die Zukunft der Küstenregion – Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ diskutiert. Namhafte Referenten informierten über die nationalen Anstrengungen zur Anpassung an den Klimawandel, Förderangebote für Kommunen und die neuesten Ergebnisse der Klimafolgenforschung, bei denen Extremwetterereignisse im Vordergrund standen. Außerdem wurden exemplarisch die umfassenden Programme der Stadt Lübeck zur Anpassung an den Klimawandel und der Stadt Bötrop überwiegend zum Klimaschutz vorgestellt. In diesem Rahmen hielt Prof. Daniela Jacob (CSC) einen Vortrag zum Thema „Stand der Klimaforschung – vom globalen zum regionalen Klima“. Fünf Workshops behandelten die Themen Stadtklima, Wasser in der Stadt, Regionalplanung, kritische Infrastruktur sowie Kommunikation und Vernetzung. Experten legten durch Fachbeiträge und Beispiele aus der Praxis die Grundlage für die anschließenden Diskussionen mit den Workshop-Teilnehmern. Ein Ziel der Konferenz war es, die verschiedenen Stakeholder der Kommunen und Länder sowie der Wissenschaft zu vernetzen und die Übertragbarkeit von Anpassungsmaßnahmen zu diskutieren. Wichtig und notwendig ist hierbei eine gemeinsame Strategie um die Folgen des Klimawandels abzumildern. Es gilt, das Thema der Anpassung an die Folgen des Klimawandels im gesellschaftlichen Problembewusstsein zu verankern, wobei Anpassung auch für eine Verbesserung der Lebensqualität steht.

Workshop zur Statistikbroschüre

Am 5. und 6. November fand am CSC ein Workshop zu dem Thema „Statistische Verfahren in der Auswertung von Klimamodell- und Impaktmodelldaten“ statt. Basierend auf der erfolgreichen Veröffentlichung der ersten Fassung der gleichnamigen Online-Broschüre auf der [Homepage](#) des CSC, hat die Arbeitsgruppe Statistik in einem Workshop Anwender und Experten eingeladen, um gemeinsam eine Erweiterung der Broschüre zu diskutieren. Der Workshop war geprägt von einem konstruktiven Austausch zur Weiterentwicklung der Broschüre. Viele Ideen für die Erweiterung der Broschüre wurden mit allen Teilnehmern und den eingeladenen Experten Dr. Petra Friederichs (Uni Bonn) und Dr. Manfred Mudelsee erörtert, gesammelt und ausgiebig diskutiert. Zudem konnten sowohl Autoren für weitere Steckbriefe als auch neue Mitarbeiter für die Statistik-AG gefunden werden. Insofern war der Workshop sehr erfolgreich hat viele neue Impulse gegeben, die nun in einer Neufassung der Broschüre umgesetzt werden können.



Workshop zur Statistik-Broschüre

Terrestrische Wassersysteme in Deutschland (heute und in Zukunft)

Wie wird sich der Klimawandel auf die terrestrischen Wassersysteme (Eis, Flüsse, Seen und Grundwasser) in Deutschland auswirken und was erwarten Unternehmen für die nächsten 30 Jahre? Diese und ähnliche Fragestellungen wurden am 27. November in Hamburg im Rahmen des CSC-Workshops „Terrestrial water systems under climate change: Available knowledge and knowledge demand“ unter der Leitung der Abteilung „Management natürlicher Ressourcen“ mit Experten aus Forschung, Wirtschaft und Verwaltung diskutiert. Neben einem aktuellen Überblick des derzeitigen Wissenstandes, präsentiert durch Experten von Behördenseite, Forschungseinrichtungen sowie Wasserunternehmen, erhielten die 32 Teilnehmer des Workshops einen umfassenden und fundierten Einblick über zukünftige Herausforderungen sowie bestehende Forschungs- und Wissensbedarfe.

Im Anschluss an den Workshop fand am 28. November im CSC das zweite Experten-Panel „Terrestrial water systems under climate change“ unter der Leitung von Prof. Harry Vereecken (Forschungszentrum Jülich), unterstützt von PD Dr. Steffen Bender (CSC) als Study Director statt. Dabei wurden zunächst die Ergebnisse des Workshops sowie einer vom CSC beauftragten Literaturrecherche diskutiert und bewertet. Nach Identifizierung weiterer Informationsquellen einigte sich das Panel auf das Gerüst des Syntheseberichts, den es nun zu füllen gilt.

Wir wünschen allen Lesern der CSC-Mitteilungen schöne Festtage und einen guten Start ins Jahr 2013!

Wir würden uns freuen, Sie am 17. und 18. Januar bei unserer 3. Jahrestagung im KfW-Haupthaus in Frankfurt/ Main zum Thema „Klimawandel – Wandelklima“ zu begrüßen. Das ausführliche Programm finden Sie [online](#).